

Allgemeine Hinweise

Termin

Mittwoch, 22. Juni 2016

Veranstaltungsort

70173 Stuttgart, IM/UM/MLR, Konferenzsaal 1 und 2 im Gebäude Ministeriumsneubau, Willy-Brandt-Str. 41

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Tierzüchter und -halter, Vertreter der Landwirtschaft, Landschaftspflege und der Lebensmittelwirtschaft, Tierärzte sowie alle Interessierte

Tagungscoordination

Fritz-Gerhard Link, Umweltakademie
Prof. Dr. Rainer Luick, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Tagungsgebühr

€ 50,- (einschließlich Mittagessen)

Anmeldung

Bitte bis spätestens 01. Juni 2016 mit der Anmeldekarte (Tagungs-Nr. 63 FGL), per E-Mail oder Fax-Anmeldung bei der



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart



Telefon 0711/126-2816
Telefax 0711/126-2893

E-Mail: fritz-gerhard.link@um.bwl.de

<http://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>
www.umweltakademie-blog.com

Essen 4.0 warum?

Mehr unter: www.essen-4.0.de

Anfahrt

Zu Fuß

Zum Ministeriumsneubau Willy-Brandt-Straße kommen Sie vom Stuttgarter Hauptbahnhof zu Fuß durch den Schlossgarten (ca. 10 Min.). Sie gehen hierbei am Planetarium vorbei und nehmen nach ca. 100 m rechts die ersten zwei Treppen der Fußgängerbrücke. Dann biegen Sie nach rechts ab und stoßen auf die Willy-Brandt-Straße. Diese gehen Sie links entlang bis zum Haupteingang des Gebäudes 41. Weiterer Zugang von der Parkseite.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr

Vom Hauptbahnhof Stuttgart aus mit den Stadtbahnlinien U9 (Richtung „Hedelfingen“) oder U14 (Richtung „Remseck“) bis zur Haltestelle Neckartor. Die Haltestelle verlassen Sie durch den Ausgang Schlossgarten und gehen entlang der Willy-Brandt-Straße bis zum Haupteingang des Ministeriumsneubaus.
Fahrplan-Auskunft www.bahn.de; www.vvs.de

Mit dem Pkw

Orientieren Sie sich zunächst am Stuttgarter Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage Hotel Le Méridien, Willy-Brandt-Str. 30, in der Schlossgarten-Tiefgarage direkt am Hauptbahnhof bzw. an der Königstraße.

Terminvorschau

23. Juni **Google, facebook & Co. – wie helfen moderne Medien bei der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung?**
Kornwestheim (64 FBL)
30. Juni
18 Uhr **Nachhaltiger Konsum: Essen 4.0: Wie essen wir in der Zukunft? Autopsie Milch**
Stuttgart, Universität Hohenheim (65 FGL)
27.
Oktober
18 Uhr **Nachhaltiger Konsum: Essen 4.0: Wie essen wir in der Zukunft? Autopsie Honig**
Stuttgart (84 SLZ)

Stuttgart, 22. Juni 2016

»Wieder beweiden II:
Was tut sich bei Büffel,
Hinterwälder Rind & Co.?«

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

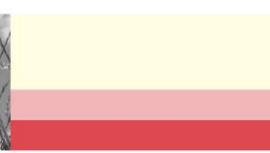
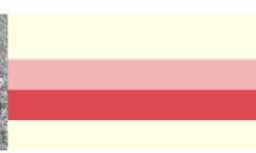
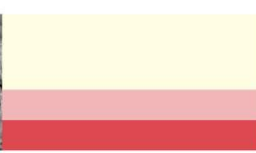


Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg
Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

»Wieder beweiden II. Was tut sich bei Büffel, Hinterwälder Rind & Co.«

Beweidungskongress zur Tierzucht, Landschaftspflege und Vermarktung in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Mozzarella von Wasserbüffeln, saftige Rindersteaks oder leckerer Schinken vom Weideschwein: Weidetiere liefern nicht nur vorzügliches Fleisch und andere Produkte für Gourmets. Vor allem halten sie durch die Beweidung Wiesenland offen und bewahren es vor der Verbuschung. So entsteht unterschiedlich strukturiertes Weideland auf Bergweiden, Feuchtwiesen, Flachland-Mähwiesen, Moorweiden bis hin zu blumenbunten Halbtrockenrasen.

Der Rettung solcher Grünlandgesellschaften hat sich die Umwelakademie im Verbund mit zahlreichen Dialogpartnern bereits vor 20 Jahren mit dem Kongress »Wieder beweiden« sowie verschiedenen weiteren Tagungen und Publikationen angenommen. Dabei wurden zur Nutzung der Potenziale der Agrobiodiversität für den ländlichen Raum vor allem Impulse zu Kooperationen von Tierzüchtern, Grundstückseigentümern, Verbrauchern, der Lebensmittelwirtschaft, der Kommunen und der Fachverwaltungen gegeben. In vielen Regionen wurden in den vergangenen Jahren erfolgreiche Beweidungskonzepte mit verschiedensten Nutztieren entwickelt und umgesetzt. Heutzutage ergeben sich neue Herausforderungen durch Vermarktung und zahlreiche Fachregelungen.

Bei der Tagung werden insbesondere erfolgreiche Modellvorhaben vorgestellt und Potenziale aufgezeigt, um eine aufwendige »künstliche Mahd« einzusparen und die ökonomisch günstigere Form der Offenhaltung durch Beweidung der Kulturlandschaft voranzubringen.

Schwerpunkte

- ökologische und betriebswirtschaftliche Vor- und Nachteile beim Einsatz verschiedener Weidetierarten;
- Zucht, Haltung und Tierhygiene bei der Beweidung;
- Vermittlung ökologischer, agrar- und sozioökonomischer Aspekte;
- Akteure und Kooperationsformen;
- von der Zucht zur Küche: Produktqualität und Vermarktung von Premiumfleisch aus verschiedenen Modellprojekten.

Programm

Mittwoch, 22. Juni 2016

- 8.40 Uhr Registrierung
 9.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
 Fritz-Gerhard Link, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

Themenkreis I: Grundlagen

- 9.10 Uhr **Warum machen extensive Weidenutzungen Sinn? Eine Hinführung**
 Prof. Dr. Rainer Luick, Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
- 9.30 Uhr **Dungkäfer und Geier gehören zu Weidesystemen**
 Dr. Jörn Buse, Universität Koblenz Landau
- 9.50 Uhr Diskussion und Pause

Themenkreis 2: Konzepte und Förderung

- 10.30 Uhr **Lichte Wälder durch Beweidung – ein neues Konzept der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg**
 Matthias Rupp, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA, Freiburg)
- 10.50 Uhr **Weidekonzepte im Nationalpark Schwarzwald**
 Dr. Marc Förschler, Nationalpark Schwarzwald (Ruhestein)
- 11.30 Uhr **Das Konzept Wilde Weiden Taubergießen – erste Umsetzungserfahrungen**
 Jochen Paleit, Bürgermeister der Gemeinde Kappel-Grafenhausen
- 12.00 Uhr **Weidesysteme in der neuen GAP – Förderungen und Behinderungen**
 Prof. Dr. Eckhard Jedicke, Hochschule Geisenheim
- 12.20 Uhr Diskussion
 12.30 Uhr Mittagspause

Themenkreis 3: Wildnis- und Dynamikkonzepte mit Weidetieren

- 13.30 Uhr **Der Auerochse kehrt zurück: Wiederansiedlung großer Pflanzenfresser in Auengebieten**
 Volker Knaup, Förderkreis Große Pflanzenfresser im Kreis Bergstraße e. V.

- 13.45 Uhr **Mischbeweidung mit Wasserbüffel und Flächenentwicklung bei Wasserbüffeln mit Schottischen Hochlandrindern und Exmoor-Ponies nebst Vermarktung**
 Anja Schumann, Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e. V. (Leipheim, Lkr. Günzburg)
- 14.00 Uhr **Auerochsen (Taurus-Rinder) und Wildpferde (Konik-Pferde) in Sekundärlbensräumen am Beispiel der Urzeit-Weide Steinbruch bei Blaubeuren**
 Hans Georg Kraut, HeidelbergCement AG (Schelklingen)
- 14.15 Uhr Diskussion und Pause

Themenkreis 4: Rinder, Büffel, Schafe und Ziegen im Einsatz für den Naturschutz

- 15.00 Uhr **Fleisch und Facebook: Rinderbeweidung (Galloways) auf Sonderstandorten – praktische Erfahrungen von der Ostalb**
 Ulrich Eisenbarth, Naturschutzbeweidung (Nördlingen)
- 15.15 Uhr **Licht ins Dunkel bringen, Erfahrungen mit Ziegenbeweidungen**
 Frank Lamprecht, Landwirt (Oberndorf/Neckar)
- 15.30 Uhr **Beweidung von Feuchtgebieten, Erfahrungen aus Projekten im Landkreis Ravensburg**
 Walter Seifert, Pro Regio GmbH Oberschwaben (Ravensburg)
- 15.45 Uhr Diskussion

Themenkreis 5: Genuss und Vermarktung

- 16.00 Uhr **Mehr Weide auf den Teller – Neue Impulse bei der Vermarktung von Premiumprodukten**
 Jürgen Krenzer, Rhönschaf-Hotel „Krone“, Schaukeltzerei (Ehrenberg-Seiferts, Lkr. Fulda)
- 16.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 17.00 Uhr Ende der Tagung